

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Oelixdorf

**Gremium
Einwohnerversammlung**

Tag	Beginn	Ende
13.10.2015	19.30 Uhr	21.10 Uhr

**Ort
Gaststätte „Unter den Linden“
in 25524 Oelixdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmersverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Heuberger
Vorsitzender

gez. Haffner
Protokollführer



im September 2015

E i n l a d u n g

Am **Dienstag, den 13. Oktober 2015** um **19.30 Uhr** findet in der Gaststätte „Unter den Linden“, Oberstraße 36 in Oelixdorf, eine

Einwohnerversammlung

der Gemeinde Oelixdorf statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Breitbandversorgung in der Gemeinde Oelixdorf
(Bitte beachten Sie dazu auch die Rückseite der Einladung)
4. Entwicklung einer Willkommenskultur in der Gemeinde Oelixdorf
5. Anregungen und Vorschläge an die Gemeindevertretung

Mit freundlichem Gruß

gez. Heuberger
- Bürgermeister -

Zu Pkt. 1: Begrüßung durch den Bürgermeister

Herr Bgm. Heuberger begrüßt die Anwesenden. Er freut sich über die rege Beteiligung der Einwohner. Es sind viele Einwohner zur Versammlung gekommen.

Zu Pkt. 2 : Anträge zur Tagesordnung

Die Tagesordnung kann gem. § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung aus der Einwohnerversammlung ergänzt werden, wenn mindestens 5 v. H: der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind.

Ein Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung wird aus der Einwohnerversammlung heraus nicht gestellt.

Zu Pkt. 3: Breitbandversorgung in der Gemeinde Oelixdorf

Herr Heuberger informiert über den Sachstand zur Breitbandversorgung.

Die Quote für den Ausbau wurde erreicht. Es wird eine Trasse für Breitband ausgebaut. Hierfür werden sämtliche Bürgersteige aufgenommen, unabhängig vom Anschluss durch die Anlieger.

Am Gemeindeschuppen wurde ein Verteilerkasten aufgestellt. Es werden Leerrohre verlegt. Die Trasse kommt von Winseldorf weiter über Wühren, Oberstraße, Roggenhof, Bushaltestelle zur Verteilerstation - von dort Erschließung über das ganze Dorf.

Eine Kooperation mit den Stadtwerken Itzehoe und Neumünster ist angedacht und ggf. erhält Kollmoor Wasser- und Gasanschlüsse.

An Bürgersteigen mit Asphalt werden, soweit es finanziell durchführbar ist, Pflasterungen verlegt. Die Stadtwerke Neumünster geben einen Zuschuss zu den Pflasterungen. Ggf. müssen die Einwohner einen Eigenanteil leisten.

Zu Pkt. 4: Entwicklung einer Willkommenskultur in der Gemeinde Oelixdorf

Herr Heuberger bittet, keine bundes- oder landespolitische Grundsatzdiskussion zu diesem Thema zu beginnen.

Es wird Wohnraum gesucht. Herr Heuberger dankt Frau Albrecht für ihren ehrenamtlichen Einsatz für eine dreiköpfige Familie.

Zurzeit kommen täglich 400-500 Flüchtlinge nach Schleswig-Holstein. Herr Heuberger erläutert die Verteilung der Flüchtlinge in Schleswig-Holstein.

Das Amt muss 90 Asylbewerber im Jahr 2015 aufnehmen. Ggf. muss das Amt nach neuesten Flüchtlingszahlen die doppelte Anzahl von Flüchtlingen im Jahr 2015 aufnehmen.

Herr Heuberger erläutert die bisherige Verteilung der Flüchtlinge auf die amtsangehörigen Gemeinden. Die Anzahl ändert sich wöchentlich.

Für Herrn Heuberger kommt eine Schaffung von Notunterkünften nicht in Frage, weil eine evtl. Nachnutzung ungeklärt ist. In diesem Zusammenhang hat er die folgenden Informationen und Bitten:

- Herr Heuberger bittet die Einwohner um ehrenamtliches Engagement.
- Er bittet nachzudenken, ob Wohnraum verfügbar ist. Das Amt mietet die Wohnungen an.
- Deutschunterricht ist für die Flüchtlinge wichtig. Vielleicht finden sich Lehrer, die bereit sind, Deutschunterricht zu geben.
- Die Caritas nimmt ab 15. Oktober 2015 ihre Tätigkeit für das Amt auf.

Ein Bürger fragt, ob das JAW reaktiviert wird. Herr Heuberger erläutert, dass das JAW sich in einem üblen Zustand befindet. Eine Renovierung würde 1,2 Millionen Euro kosten.

Eine Bürgerin möchte wissen, ob die Wohnblöcke Sürgen für Flüchtlinge verfügbar wären. Es gibt Gespräche zwischen der Eigentümerfamilie und der Gemeinde, ob die Wohnblöcke in der Straße Sürgen für Flüchtlinge zur Verfügung stehen.

Ein Bürger fragt, ob die Anzahl der Flüchtlinge Auswirkungen auf Kindergarten und Schule hat. Herr Heuberger erklärt, dass der Kindergarten um eine weitere Gruppe von 60 auf 80 Kinder erweitert wird.

Ein Bürger fragt, wie Kinder im Kindergarten glaubensmäßig erzogen werden, christlich oder muslimisch. Herr Heuberger verneint eine muslimische Ausrichtung.

Ein Bürger fragt, ob das Amt auch für eine polnische Familie Wohnraum suchen würde. Herr Peglow erklärt, dass Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz untergebracht werden. Das Amt muss Flüchtlinge unterbringen, unabhängig von der Wohnraumfrage. Es wird nach wie vor Wohnraum gesucht.

Eine Bürgerin spricht sich für eine Sanierung der Wohnblöcke Sürgen aus. Der Besitzer muss einverstanden sein. Eine Durchmischung wäre sinnvoll, um eine Ghettobildung zu vermeiden.

Herr Peglow erklärt, dass die Flüchtlingszahl in nächster Zeit in derartiger Dimension zugewiesen wird, dass die Gemeinden allein die Unterbringung nicht mehr bewältigen können. Er bittet hiermit, Wohnraum dem Amt zu melden.

Eine Bürgerin meint, dass Kündigungen ausgesprochen wurden, um an Wohnraum zu kommen. Herr Heuberger verneint dies. Die Bürger aus Oelixdorf erhielten einvernehmlich eine Bleibe in Itzehoe.

Ein Bürger sieht die Gefahr von Mietwucher in Oelixdorf ähnlich wie in Studentenwohnheimen.

Zu Pkt. 5: Anregungen und Vorschläge an die Gemeindevertretung

Grundschule und Förderverein

Zurzeit gehen 90 Kinder in die Grundschule Oelixdorf. Nach den Herbstferien wird die Grundschule DaZ Schule, d.h. es wird eine Klasse eingerichtet mit Deutsch als Zweitsprache. Es werden ca. 12 Flüchtlingskinder mit zusätzlichen Lehrkräften beschult.

Die Klassen an der Fehrs Schule in Itzehoe haben Klassengrößen von 40 Kindern, deshalb hilft Oelixdorf.

Förderverein und Ferienbetreuung werden sehr gut angenommen. Im nächsten Haushaltsjahr werden weitere Mittel bereitgestellt. Die Ferienmaßnahmen in den Schulferien werden fortgesetzt.

Anbau Kindergarten

Mit der Gruppe am Gemeindezentrum werden im Kindergarten „Unter den Linden“ um die 65 Kinder betreut. Davon sind 15 unter 3-jährige Kinder und 54 über 3-jährige Kinder.

Ab Januar 2016 besteht eine Warteliste. Im Januar 2016 beginnt der Umbau bzw. Anbau für 10 Krippenplätze. Die Gemeinde erhält Zuschüsse. Während der Bauphase werden Kinder in der Turnhalle betreut.

Thema sind zukünftig Flüchtlingskinder

Ein Vater bemängelt die unzureichende Betreuungszeit für Schulkinder. Die Betreuung der Schulkinder bis 17.00 Uhr soll zukünftig möglich werden.

Begräbniswald

Anfang November werden die letzten Beschlüsse in der Gemeindevertretung zum Begräbniswald gefasst. Betreiber ist die Forstverwaltung Rantzaue.

Klärwerk und SÜVO – Selbstüberwachungsverordnung

Die Dichtheitsprüfungen privater Entwässerungsanlagen im Wasserschutzgebiet der Zone III sind von den Grundstückseigentümern bis spätestens 31. Dezember 2015 nachzuweisen.

Investitionen in den kommenden Jahren werden einige 100.000 € kosten.

Ein Sanierungskonzept wird in 2016 erarbeitet, das sich über 10-15 Jahre erstrecken wird.

Die Abwassergebühren werden sich durch die Investitionen in den nächsten Jahren erhöhen.

Finanzielle Situation der Gemeinde Oelixdorf

In den Schießkeller wird die Gemeinde einen Betrag von 6.000 € für den Brandschutz investieren. Hier wird der Verein Eigenleistungen erbringen.

Das Feuerwehrgerätehaus in der Horststraße wird saniert und langfristig an den Oelixdorfer Musikzug verpachtet. Auch der Musikzug erbringt Eigenleistungen.

Bei beiden Maßnahmen gibt es Zuschüsse vom Kreis- und Landessportverband.

Gute Nacht Taxi

Das Gute Nacht Taxi für Jugendliche aus der Gemeinde wird gut angenommen. Die Gemeinde trägt 50% der Taxikosten.

ÖPNV - Busverkehr in Oelixdorf

Der ÖPNV erhält einen Zuschuss in Höhe von 25.000 € von der Gemeinde.

In den zuständigen Gremien des Kreises Steinburg wird zurzeit der Beitritt zum Hamburger Verkehrsverbund (HVV) diskutiert. Sollte der Kreis dem HVV beitreten, entstehen 15.000€ Mehrkosten für die Gemeinde. Der Gemeindeanteil steigt dann auf insgesamt 40.000 €.

Herr Heuberger möchte prüfen, ob ein Beitritt zum HVV gerechtfertigt wäre und sich daher einen Überblick über die Zahl der Pendler in der Gemeinde verschaffen. Er bittet diese daher, sich bei ihm zu melden. Der Beitritt zum HVV würde kreisweit ohne Zuschüsse vom Land ca. 1,2 – 1,5 Millionen kosten.

Schredderaktion 2015

Termin Sonnabend, den 7. November 2015

Nur Buschwerk und keine Blumenabfälle an den Straßenrand legen.

Adventskalender 2015

10-12 Termine, Tannenbaumaufstellen usw.

Straßenreinigungssatzung

Herr Heuberger bittet alle Grundstückseigentümer, während der Wintermonate der Reinigungspflicht der Bürgersteige von Eis und Schnee entsprechend den Vorschriften der Straßenreinigungssatzung nachzukommen.

Parken an engen Straßen

Herrn Heuberger ist aufgefallen, dass in letzter Zeit in engen Straßen Fahrzeuge geparkt werden, so dass Feuerwehrfahrzeuge, Müllentsorgungsfahrzeuge und Rettungswagen Mühe haben, durchzukommen. Sollte keine Besserung eintreten, kann es passieren, dass die Müllentsorger es ablehnen, die Straße zu befahren.

Ein Bürger fragt, ob es eine Grundsteuererhöhung gibt. Eine Erhöhung der Grundsteuer wird es in Oelixdorf nach Einschätzung von Herrn Heuberger nicht geben. Es wird in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses darüber beraten.

Ein Bürger möchte wissen, ob es in Oelixdorf zukünftig eine „Willkommenskultur“ geben wird. Herr Heuberger spricht sich für entsprechenden einen Arbeitskreis aus. Er hofft auf 10-15 Helfer.